

Jetzt fehlt in der Krippe nur noch das Kamel

Nettetal. Vor kurzem trafen sich die Krippenbauer aus den Nettetal Gemeinden im Pfarrheim „Brücke“ in Lobberich: Zeit, auf den im vergangenen Dezember und Januar erstmalig stattgefundenen Nettetaler Krippenweg zurück zu blicken. Eine der häufigsten Rückmeldungen der Teilnehmer bezogen sich auf die Öffnungszeiten der Kirchen. Die

Frage war, ob man diese noch ausweiten könne. Bei einem waren sich aber alle einig: Der Nettetaler Krippenweg war ein voller Erfolg. GdG-Rat-Vorsitzende Ralf Schröder gab gleichzeitig den Startschuss für eine Weiterführung des Krippenweges in diesem Jahr. Rainer Klingen aus Hinsbeck betonte die tolle Atmosphäre während der gemeinsamen

Öffnungszeiten in den Kirchen: „Man traf sich, hat miteinander an der Krippe erzählt und gesungen.“

Die Frage, welcher der Heiligen Drei Könige denn nun wie heißt, konnte trotz heftiger Diskussion nicht endgültig geklärt werden. Alle kennen Kaspar, Melchior und Balthasar und die Erzählung aus dem Matthäus-Evangelium,

aber wer ist jetzt noch mal der farbige König?

Eine schöne Nachricht gab es zum Abschluss noch aus Leutherheide zu berichten. Hier wurden für die Weihnachtskrippe die bisher fehlenden Könige gespendet. „Jetzt fehlt uns nur noch das Kamel“, sagte Krippenbauer Heinz Missing in die erstaunte Runde.